



**IRENE LANGEMANN**

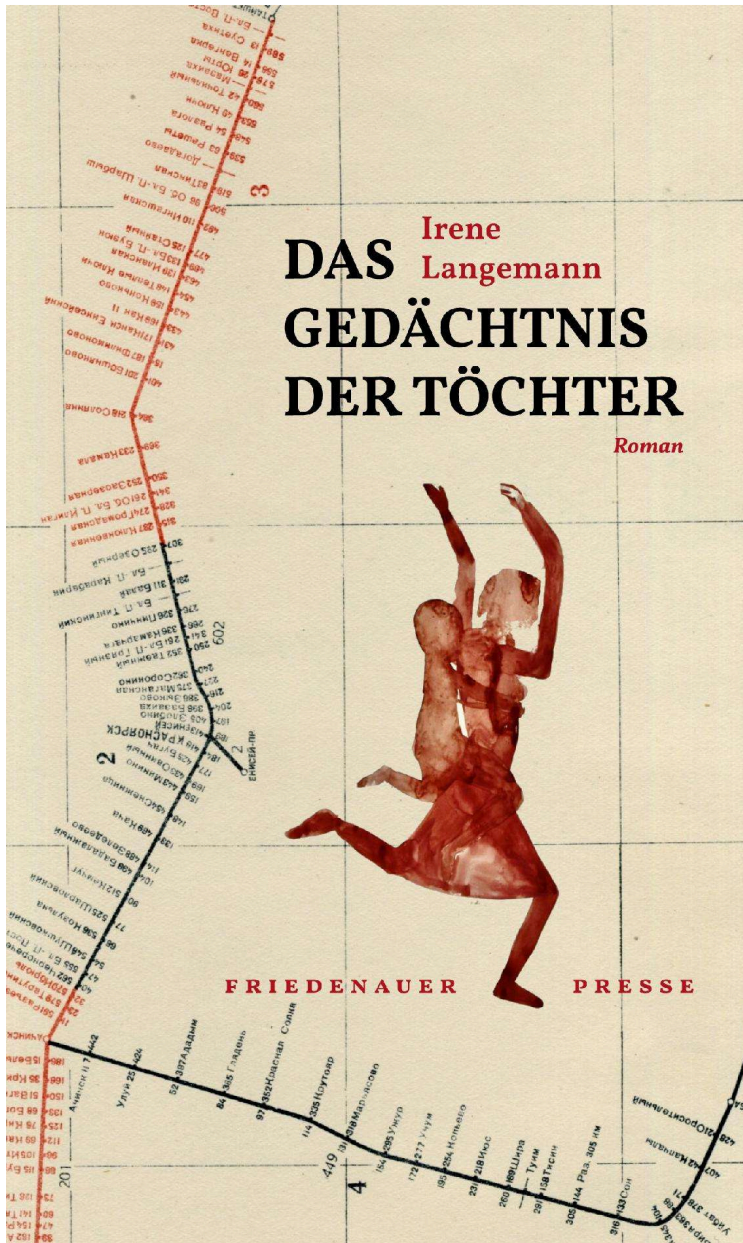
***Das Gedächtnis der Töchter***

*Roman*

**Irene Langemann**, 1959 in Issilkul (Sibirien) geboren, wuchs zweisprachig in einer deutschen Familie auf. Sie ging mit 17 nach Moskau, studierte Schauspielkunst und Germanistik und arbeitete als Autorin, Schauspielerin und Moderatorin. 1990 wanderte sie nach Deutschland aus. Seitdem lebt sie in Köln und arbeitet als Autorin und Regisseurin für Film und Fernsehen. Ihre Dokumentarfilme wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Eine Kleinstadt in Sibirien, 1969. Eisige Kälte. Die elfjährige Vera wird von ihren Mitschülern auf einer menschenleeren Straße angegriffen und als Faschistin beschimpft. Tief gedemütigt begibt das Mädchen sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Als ihre Mutter Anna sie in die Familiengeschichte einweicht, beginnt für Vera eine Reise in die Vergangenheit. Ihre Vorfahren, strenggläubige Mennoniten, sind Anfang des 19. Jahrhunderts aus Westpreußen nach Russland ausgewandert, in das Gebiet der heutigen Ostukraine. Vera erfährt die Geschichte ihrer Familie über sechs Generationen, packende Lebenswege, die sich durch die Jahrhunderte bis in die Jetztzeit spiegeln: vom bescheidenen Wohlstand der frommen Kolonisten in der Zarenzeit über unmenschliche Entbehrungen, existenzielle Not und Diskriminierung in der Sowjetdiktatur bis hin zu den idyllischen Sommern an der Küste Georgiens in den Siebzigerjahren.

*Das Gedächtnis der Töchter* ist die mitreißende Chronik einer deutschen Familie, die versucht, im krisengebeutelten Russland Wurzeln zu schlagen. Virtuos erklettert Irene Langemann die Ranken des Stammbaums, folgt wilden Verästelungen und lässt dabei ein eng gewobenes Geflecht aus Vergangenheit und Zukunft entstehen. Ein tiefbewegender Roman über das Suchen nach Identität in der Fremde, über die vielen Facetten von Einsamkeit und die immer neu zu schöpfende Kraft, sie zu überwinden.



Die bewegende Geschichte einer deutschstämmigen Familie vom preußischen Staat bis in die Spätphase der Sowjetunion – Irene Langemann verwebt Zeithistorie und mitreißende persönliche Schicksale zu einem großen Familienroman.

Irene Langemann  
**Das Gedächtnis der Töchter**  
 Roman  
 Friedenauer Presse Winterbuch

Erscheint am 31. August 2023

ca. 512 Seiten, gebunden, mit  
 Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch  
 als E-Book erhältlich  
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-8000-8

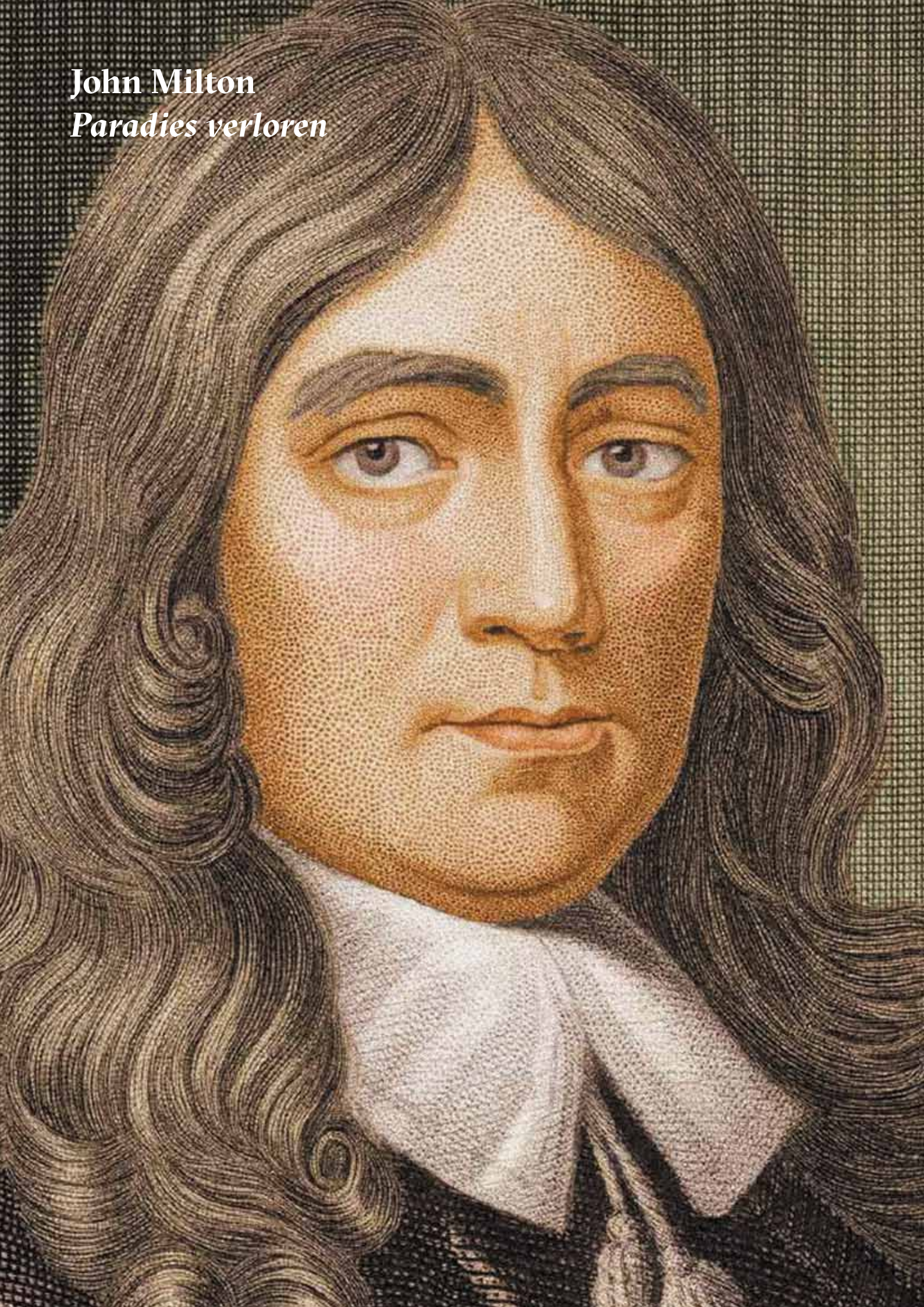


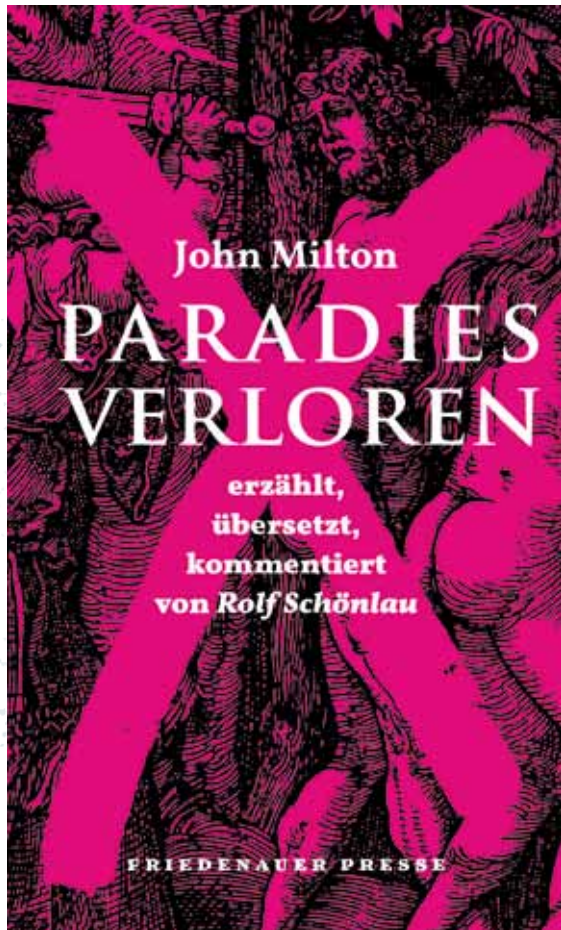
»Beim Packen dachte ich an die Sinnsuche der Romanhelden von Tolstoi. Auch sie waren in die Unwägbarkeiten eines Krieges geraten. Aber im Roman klang alles erhaben, während bei uns alles so erbärmlich wirkt. Weil wir Deutsche sind, werden wir vertrieben. Allein aufgrund unserer Abstammung werden wir zu Menschen zweiter Klasse degradiert. Unschuldig. Der Zukunft und der Wurzeln beraubt.«

Ihr digitales Leseexemplar auf [NetGalley](https://www.netgalley.com)

Lesungsanfragen über  
 Giulia Silvestri  
[g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de](mailto:g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de)

**John Milton**  
*Paradies verloren*





Bücher finden immer ihre Wege, ich habe einen Weg zu Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gefunden, auf dem ich mir treu bleiben kann nach Jahrzehnten mit Büchern in der Anderen Bibliothek, bei Suhrkamp oder DuMont. Sie suchen die unterhaltsam bildende Lektüre, die Kultur des Lesens – und wie immer wieder in der Friedenauer Presse, auch des Wiederentdeckens.

Meine persönliche Empfehlung für dieses Programm, denen weitere folgen werden, ist ein Auftakt: eines der berühmtesten, aber wie so oft ungelesenen Werke der Weltliteratur wird neu zugänglich gemacht. Das Versepos *Paradise Lost* von John Milton, das dieser im Jahr 1658 zu schreiben begann und 1674 in einer endgültigen Fassung veröffentlichte. Ein gewaltiges Opus, wie es seit Shakespeare die englische Literatur nicht mehr gesehen hatte. Ein Buch in zwölf Büchern, das »Dinge sucht, die ungewagt/Geblichen noch in Rede oder Reim«, verfasst von einem schon erblindeten Dichter, einem »englischen Homer«.



Die Übertragung dieses phantastischen Wunderwerks der Sprache und des Denkens ins Deutsche hat durch die Jahrhunderte hindurch viele Übersetzer beschäftigt.

Rolf Schönlau hat es mit seinen enormen Kenntnissen und in jahrlanger Arbeit gewagt, *Paradise Lost* für uns als *Paradies verloren* ins Deutsche zu bringen: Mit aus dem Original neu übersetzten Passagen, erzählt und vielfältig kommentiert.

Es ist ein Abenteuer, damit soll es beginnen.

Lesen Sie wohl!  
Ihr  
Christian Döring

**JOHN MILTON**

***Paradies verloren***

*Aus dem Englischen übersetzt, erzählt und kommentiert von Rolf Schönlau*

**John Milton**, 1608 in London geboren, schrieb in englischer, lateinischer und italienischer Sprache, beschäftigte sich in seinen Gedichten und Prosawerken mit Schuld und Sündenfall, dem Streben nach Freiheit und Selbstbestimmung. Im Bürgerkrieg zwischen Parlament und Krone ergriff er in seinen Schriften Partei für die Republikaner. Milton wurde schon zu Lebzeiten weltberühmt und weithin einflussreich, insbesondere sein Epos *Paradise Lost* ist von unvergleichlicher Bedeutung für die angelsächsische Literatur und Kultur.

**Rolf Schönlau**, 1950 in Paderborn geboren, lebt und arbeitet als Schriftsteller und Übersetzer in Schlangen, Nordrhein-Westfalen, und in Rom. Zuletzt übersetzte er Daniel Defoes *Der Consolidator* (Andere Bibliothek) und *Die Erkundung von Selborne* von Reverend Gilbert White (Andere Bibliothek) und veröffentlichte das Hörspiel *Ich Grabbe – Das Werk am Stück*. In der Friedenauer Presse erschien zuletzt *Gegen Defoe – Robinson Crusoe und Freitag stellen ihren Autor zur Rede*.

*Paradies verloren* ist die Geschichte vom biblischen Sündenfall. Ab dem ersten Vers strebt dieses spiegelbildlich zweigeteilte Epos in zwölf Büchern dem Akt des ersten Ungehorsams zu. Wird im ersten Teil vom Zustand vor der Erschaffung der Welt erzählt und in einer Rückschau vom Geschehen, das zu Satans Sturz führte, so wird im zweiten Teil von den Ereignissen berichtet, die zum Fall der Menschen führen, und in einer Vorschau von der Geschichte nach dem Sündenfall. In heiterer Aufbruchstimmung werden Adam und Eva in eine Welt losziehen, die vom freien Willen bestimmt ist.

John Milton, der seine Dichtung nicht nur neben die Schöpfungsgeschichte stellte, sondern diese auch zu korrigieren wagte, will göttliche Vorsehung begründen: Aus Bösem entsteht Gutes. Er bricht in seinem großen Gesang mit allen Regeln seiner Zeit, lässt vertrauten Satzbau und alle »Fron des Reimens« hinter sich. Der Held mit perfidem Plan heißt zunächst: Satan, der Widersacher mit inzestuöser Familiengeschichte, personifiziert in Sünde und Tod und in seinem Gefolge Moloch, Belial, Mammon, Beelzebub. Miltons Satan ist ein tragischer und deshalb sympathischer Held voller Selbstzweifel, der mit seinem Engelsheer heroisch gegen die göttliche Tyrannei rebelliert und durchs Chaos reist, um sein schlangelistiges Verführungswerk zu vollführen. *Paradies verloren*.



Ein ultimativer Klassiker der  
Literatur- und Religionsgeschichte in  
ungewöhnlicher Form neu ediert

Von Vorsehung, Verführung und  
Vertreibung – John Miltons  
grandioses Sprachspektakel vom Fall  
des Menschen

John Milton, Rolf Schönlau  
**Paradies verloren**  
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Englischen von  
Rolf Schönlau

Erscheint am 21. September 2023

ca. 288 Seiten, gebunden, mit zahlreichen  
Abbildungen, Lesebändchen und farbigem  
Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich

32,00 € (D) | 32,90 € (A)

ISBN 978-3-7518-8001-5

 WG 1 111

»Erkenntnis ist verboten?  
Verdächtig! Sinnlos! Warum gönnt der Herr  
Sie ihnen nicht? Kann Wissen Sünde sein?  
Bringt es den Tod? ... Ermuntern will ich sie  
Zu mehr Erkenntnis und Missbilligung  
Des neidischen Gebots, erfunden nur,  
Um sie zu drücken, die durch Wissen sich  
Zum Gott erheben könnten.«

## JULIEN GRACQ

### Lebensknoten

**Julien Gracq**, 1910 in Saint-Florent-le-Vieil geboren, schuf ein vielgestaltiges und originelles Werk, das von der deutschen Romantik und dem Surrealismus geprägt ist. Sein Debütroman *Au château d'Argol* weckte die Bewunderung André Bretons und ließ die Literaturkritik aufhorchen. In den 1960er-Jahren wandte er sich von der Fiktion ab und verfasste fortan Essays, autobiografische Schriften und Literaturkritiken. Er gehört zu den wenigen Autoren, die schon zu Lebzeiten in die Bibliothèque de la Pléiade aufgenommen wurden. Gracq starb 2007 in Angers.

**Gernot Krämer**, 1968 in Hamm geboren, aufgewachsen in Westafrika und in Westfalen, studierte Komparatistik, Germanistik, Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaften sowie Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und lebt als Redakteur der Literaturzeitschrift *Sinn und Form* in Berlin. In der Friedenaauer Presse erschien zuletzt seine Übersetzung von Joris-Karl Huysmans' *Die Schwestern Vatard*.

Julien Gracq war der große Einzelgänger der französischen Literatur, der durch seine legendäre Ablehnung des renommierten Prix Goncourt berühmt wurde. Als er 2007 im Alter von 97 Jahren verstarb, verfügte er, dass seine 29 mit »Randnotizen« betitelten Hefte nicht vor 2027 herausgegeben werden – sicher mit Rücksicht auf Zeitgenossen, die darin vorkommen. Der Nachlass birgt jedoch einen weiteren Schatz, zu dem uns kein Verbot den Zugang verwehrt: Die *Lebensknoten*, hellsichtige und geistreiche Beobachtungen über Landschaften und Mentalitäten, die Moden der Zeit, Politik und Geschichte, die Literatur, das Schreiben. Sie reichen von der sinnlichen Beschreibung des Pays de la Loire über die Erklärung der sonderbaren Autorität von Bauernregeln bis hin zu Reflexionen über Tolkiens *Herr der Ringe*. Und auch in diesen Texten teilt Gracq hin und wieder ordentlich aus, etwa wenn er die englische Sprache mit einem Dosenöffner vergleicht oder die Schweiz als »Europas Bankschließfach« ironisiert.

Gracqs sprachlich umwerfend geflochtene *Lebensknoten* sind der Versuch, die Wahrnehmung der Welt zu verdichten und einen engen, sinnlichen Kontakt mit ihr zu knüpfen. Sie lassen einen schmunzeln über die Angriffe einer Feder, die so scharf ist wie ein Säbel, und staunen über den Weitblick eines Mannes, der von seinem Balkon an der Loire aus die Entwicklung der Welt voraussieht.





Sprachgewaltige Prosastücke zum  
(Wieder-)Entdecken des großen  
Freigeists der französischen Moderne

Ein Meisterwerk der reflektierenden  
Literatur des 20. Jahrhunderts

Julien Gracq  
**Lebensknoten**  
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Französischen von  
Gernot Krämer

Erscheint am 21. September 2023

ca. 128 Seiten, gebunden, mit  
Lesebändchen und farbigem Vorsatz  
22,00 € (D) | 22,70 € (A)  
ISBN 978-3-7518-8002-2

 WG 1 112

»Julien Gracq ist der vielleicht prägnanteste Stilist des  
zwanzigsten Jahrhunderts und einer der besten Autoren  
der französischen Moderne.« – FAZ

»Die Sätze von Julien Gracq, die sich wie Lichterketten  
entfalten, in denen seltene Wörter im benachbarten  
Schein anderer, einfacherer und sonnigerer Begriffe aus  
der Dunkelheit hervorkommen, verbreiten Strahlen  
scharfer Intelligenz.« – *Télérama*

»Ganz einfach ein immenses Lesevergnügen« – *Le Figaro*

## PHILLIS WHEATLEY

### **Nie mehr, Amerika!**

#### Gedichte und Briefe

Zum 250. Jubiläum der  
englischen Erstveröffentlichung

**Phillis Wheatley**, um 1753 in Westafrika geboren, wurde 1761 nach Boston verschleppt und als Haussklavin verkauft. Ihre Besitzer unterrichteten sie und ermutigten sie zum Schreiben. Mit einer Elegie auf den Methodistenprediger George Whitefield erlangte sie Berühmtheit. Nach vergeblichen Versuchen, in Boston einen Verleger zu finden, konnte sie 1773 in London ihren Band *Poems on Various Subjects, Religious and Moral* veröffentlichen. Zurück in Amerika erfolgte ihre Freilassung. Nach Jahren persönlicher und finanzieller Nöte starb Phillis Wheatley 1784 in Boston.

**Honorée Fanonne Jeffers**, 1967 in Kokomo, Indiana, geboren, ist eine vielfach ausgezeichnete Dichterin, Romanautorin und Professorin für Englisch an der University of Oklahoma. Ihr Buch *The Age of Phillis* stand auf der Longlist für den National Book Award.

**Florian Bissig**, 1979 bei Zürich geboren, studierte Philosophie und Anglistik. Er ist Publizist, Kritiker und literarischer Übersetzer. 2022 publizierte er seine Übertragung von Coleridges Lyrik, zusammen mit einer Biografie des Dichters und Philosophen. Er lebt in Affoltern am Albis.

Als Phillis Wheatley 1773 ihr Buch *Poems on Various Subjects, Religious and Moral* veröffentlichte, schrieb sie in mehrfacher Hinsicht Geschichte. Sie war die erste afroamerikanische Person, die einen Gedichtband publizierte. Und sie war Sklavin. Wheatleys Weg vom entführten Kind aus Westafrika zur Begründerin der afroamerikanischen Literatur war hindernisreich. Dass eine afroamerikanische Person Gedichte verfassen könne, musste der weißen Leseöffentlichkeit erst einmal bewiesen werden. Und auch die Kritik des publizierten Bandes war von rassistischer Abwertung geprägt – zu ihren größten Kritikern gehörte kein geringerer als Thomas Jefferson. Die Dichterin Wheatley orientiert sich formal am britischen Klassizismus, doch sie spricht mit eigenständiger Stimme und zeigt sich selbstbewusst in ihrer afroamerikanischen Identität. Sie macht sich für die Unabhängigkeit Amerikas von den Briten stark und entlarvt zugleich die Doppelmoral einer Sklavenshaltergesellschaft, die auf Freiheit pocht. Ihre hingebungsvolle Religiosität und Sehnsucht nach Transzendenz erhält im Hinblick auf das Leid der afroamerikanischen Bevölkerung besondere Bedeutung.

Im Kanon der US-Literatur ist die Pionierin Wheatley inzwischen längst etabliert. Zum 250. Publikationsjubiläum ihres Gedichtbands wird ihr bahnbrechendes Werk und ihr bewegendes Leben endlich auch dem deutschen Lesepublikum zugänglich.

*Phillis Wheatley*



# NIE MEHR, AMERIKA!

Gedichte und Briefe

Aus dem Englischen  
von Florian Bissig

FRIEDENAUER PRESSE

Ihr am Vorabend der Amerikanischen Revolution erschienener Gedichtband war eine Sensation: Phillis Wheatley, das »Genie in Knechtschaft«, die Begründerin der afroamerikanischen Literatur erstmals auf Deutsch

Die erste schwarze Dichterin, die jemals ein Buch veröffentlichte – und bis heute die Black Poetry beflügelt

Phillis Wheatley  
**Nie mehr, Amerika!**  
*Gedichte und Briefe*  
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Englischen von  
Florian Bissig  
Herausgegeben von  
Florian Bissig  
Mit einem Vorwort von  
Honorée Fanonne Jeffers

Erscheint am 03. August 2023

ca. 140 Seiten, Broschur mit  
eingeschlagenem Schutzumschlag,  
Fadenheftung

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0642-8

 WG 1 151

»Ich möchte, dass meine Töchter Phillis Wheatley lesen.«  
– Barack Obama

»Phillis Wheatley ist die Mutter der afroamerikanischen Literatur. Ich stehe auf ihren Schultern.« – Honorée Fanonne Jeffers

»Wann immer ich mich unfähig fühle zu schreiben, erinnere ich mich der seichten Verachtung, mit der sich Thomas Jefferson die Poetin Phillis Wheatley vornahm.«  
– Amanda Gorman

## ESTHER KINSKY

### *FlussLand Tagliamento*

Mit Birnholzschnitten  
von  
Christian Thanhäuser

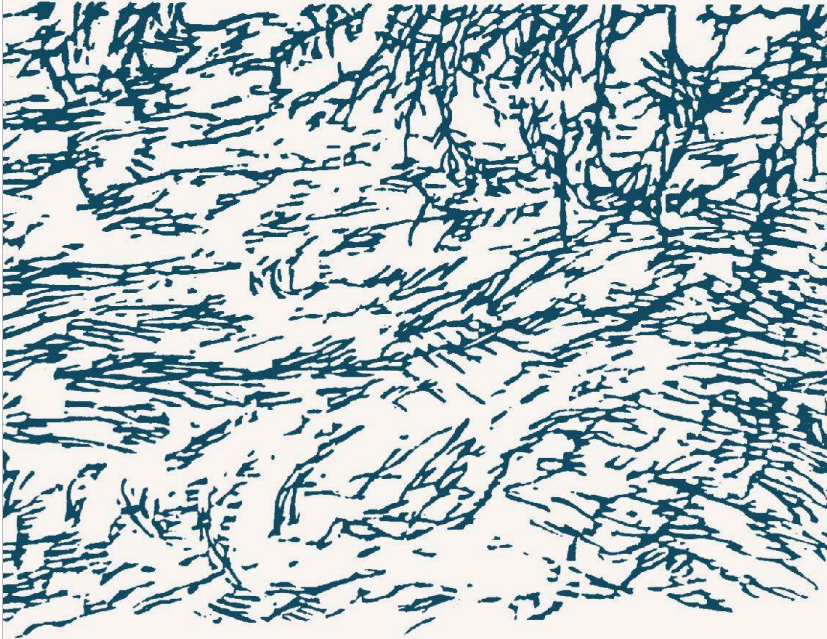
**Esther Kinsky** wurde 1956 in Engelskirchen geboren, lebt heute in Italien. Ihr umfangreiches Werk umfasst Lyrik, Erzählprosa und Essays sowie Übersetzungen aus dem Polnischen, Russischen und Englischen. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Erich-Fried-Preis, dem Preis der Leipziger Buchmesse und dem Kleist-Preis. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen u. a. die Romane *Sommerfrische*, *Banatsko* und *Am Fluss*. Zuletzt bei Suhrkamp *Rombo*.

**Christian Thanhäuser**, am 19. Juli 1956 in Linz geboren, lebt und arbeitet in Ottensheim, Österreich, als Künstler, Illustrator, Zeichenlehrer und Verleger. Für seine Arbeit erhielt er u. a. den V. O. Stomps-Preis der Stadt Mainz, Auszeichnungen für die schönsten Bücher Österreichs sowie den Großen Kulturpreis des Landes Oberösterreich für Kunst im Interkulturellen Dialog.

Er entspringt in den friulanischen Dolomiten an der Grenze zu Venetien, fließt durch die abfallenden karnischen Alpen und mündet nach einer Strecke von 170 Kilometern in die Adria – der Tagliamento ist der letzte wilde, unregulierte Fluss Europas. Esther Kinsky folgt schreibend seinem schmalen, silbrigen Lauf, schreitet durch karge Mondlandschaften und Schwemmweiden, über Kieskämme und Sandbänke, lauscht dem Rohrsänger und Kiebitz, entdeckt Wolfsmilch und Lichtnelken. Sie hört dem Wasser zu, liest im Stein und betrachtet das Spiel von Licht, Schatten, Farben. Als wissensdurstige Forscherin taucht sie tief in die Materie ein – und tritt zugleich zurück: Durch die Genauigkeit und Sinnlichkeit ihrer Sprache, die aus einem ungeheurem Wortreichtum schöpft, bringt sie die Natur selbst zum Sprechen. In *FlussLand Tagliamento*, einer harmonischen Verquickung von Prosa und Poesie, fasst Esther Kinsky die ungezähmte Landschaft ihrer norditalienischen Wahlheimat in skizzenhafte, hochpoetische Sprachaquarelle. Begleitet mit atmosphärischen Birnholzschnitten von Christian Thanhäuser ist dieser Band eine Hommage an ein einzigartiges Ökosystem, das durch die zunehmenden Eingriffe des Menschen immer stärker vom Verschwinden bedroht ist.

Eine poetische Geländekarte des  
letzten Wildflusses von Europa –  
Esther Kinsky öffnet uns die Augen  
für die Schönheit des Unscheinbaren

*Esther Kinsky*  
**FlussLand Tagliamento**



**FRIEDENAUER PRESSE**

Esther Kinsky  
**FlussLand Tagliamento**  
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Erscheint am 03. August 2023

ca. 96 Seiten, Broschur mit  
eingeschlagenem Schutzumschlag,  
Fadenheftung

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-8003-9

 WG 1 151

»Je breiter der Tagliamento wird, desto weißer das Bett,  
Zuflüsse tragen das kalkige Karstgestein von Norden und  
Osten herbei, und so, weißgrau, das riesige Schotterbett  
mit unberechenbar wechselnden Wasserläufen  
durchwebt, tritt er in die Ebene ein und wendet sich  
dem Meer zu, gleißend, bläulich, im Dunst- und  
Regenlicht taubengrau, eine Landschaft für sich, die alles  
an sich zieht, ohne Ufer, Land unterwandernd.«

# HONORÉ DE BALZAC

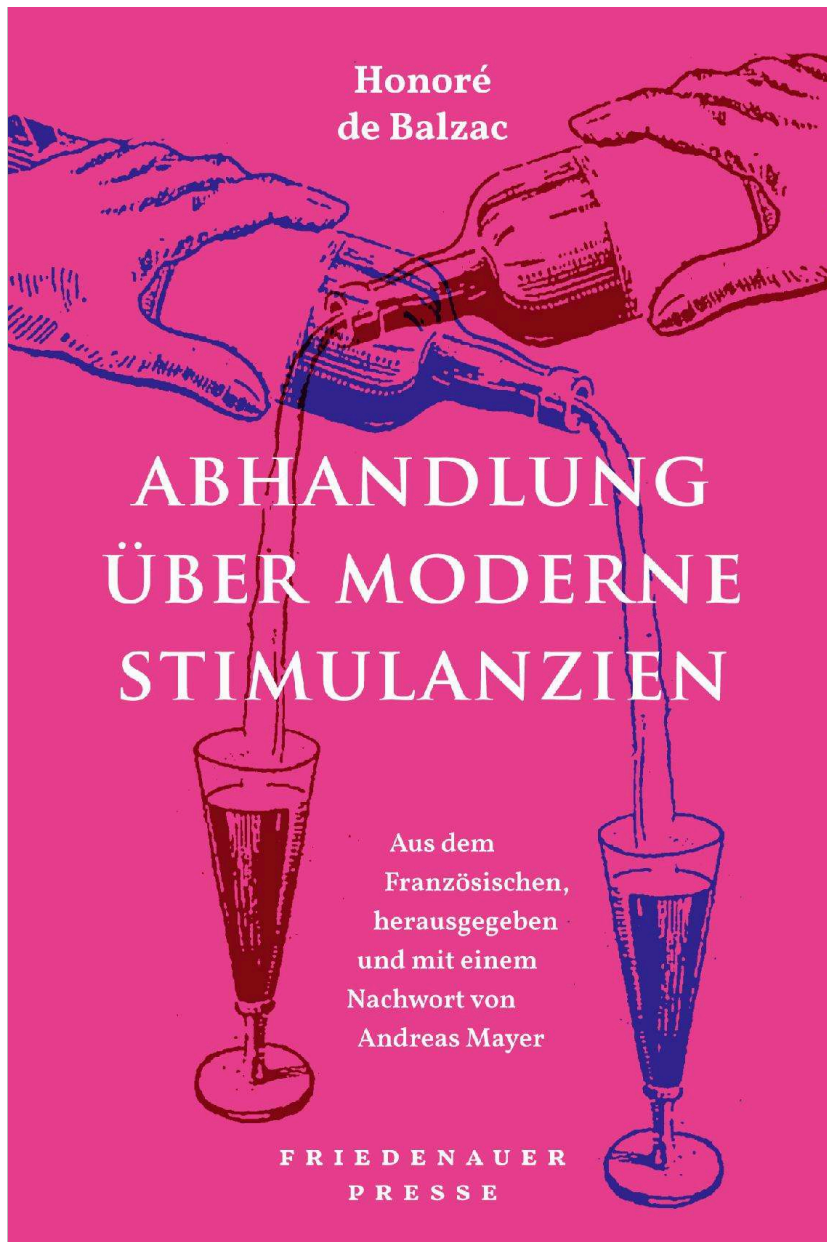
## Abhandlung über moderne Stimulanzen

**Honoré de Balzac**, 1799 in Tours geboren, gilt neben Stendhal und Flaubert als Wegbereiter des literarischen Realismus. Im Zentrum seines Werks steht die *Menschliche Komödie*, ein vielbändiges Panorama der französischen Gesellschaft, von dem Balzac zeitlebens 91 von 137 projektierten Romanen und Erzählungen beenden konnte. Seine Texte zeichnen vor allem komplexe Charaktere und präzise, ungeschminkte Darstellungen gesellschaftlicher Realität. Balzac starb 1850 in Paris. In der Friedenauer Presse lieferbar: *Traumreisen*, *Theorie des Gehens*.

**Andreas Mayer**, 1970 in Wien geboren, ist Directeur de recherche am Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) und lehrt an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. 2019 bis 2020 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und seit 2021 arbeitet er am Centre Marc Bloch in Berlin. Zuletzt erschien seine Neuausgabe von Balzacs *Theorie des Gehens*.

Balzacs Exzesse mit Kaffee bei der nächtlichen Schreibearbeit an seiner monumentalen *Menschlichen Komödie* sind legendär. Weniger bekannt ist, dass dieser berühmteste Kaffeetrinker der europäischen Literatur 1839 eine *Abhandlung über moderne Stimulanzen* veröffentlicht hat, die als eine allgemeine Physiologie der Exzesse mit den Genussmitteln und Drogen der westlichen Zivilisation angelegt ist. Balzac sucht hier das Umschlagen von Lust in Qual zu fassen, angesichts der fatalen Spiralbewegung, die den Menschen vom bewussten Akt des Genießens zur willenslosen Hingabe an die Sucht treibt. Dabei testet der Schriftsteller seine vielfach bis heute gültigen Grundaxiome auch anhand einer Reihe von Selbstexperimenten mit Wein, Kaffee und Tabak. Doch Balzac ist sich bewusst, dass sich die Folgen des Konsums nicht auf die Person beschränken. Denn auch die Geschicke eines ganzen Volkes hängen offenbar von seiner Ernährungsweise ab – so mag Russland eine durch den Alkohol aufrechterhaltene Autokratie sein, und wer weiß, ob der übermäßige Schokoladenkonsum nicht eine entscheidende Rolle beim Niedergang des spanischen Imperiums gespielt hat.

Balzacs *Abhandlung über moderne Stimulanzen* bietet demgegenüber einen vollkommen risikofreien Lesegenuss. Neben diesem hier erstmals separat edierten Stück der *Analytischen Studien* enthält der Band auch den bisher unübersetzten Text »Das Opium«, der ihn in einem faszinierenden Dialog mit dem *bekennenden englischen Opiumesser* Thomas De Quincey zeigt.



Der wohl größte Kaffeetrinker der europäischen Literatur untersucht die teils kuriosen Wirkungen von Genussmitteln auf die Gesellschaft – ein herrlicher Lese-genuss für alle Freunde der kleinen Laster.

Honoré de Balzac  
**Abhandlung über moderne Stimulanzen**  
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von  
Andreas Mayer  
Herausgegeben von  
Andreas Mayer

Erscheint am 03. August 2023

ca. 88 Seiten, Broschur mit  
eingeschlagenem Schutzumschlag,  
Fadenheftung

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-8004-6

 WG 1 118

»Kaffee stürzt in Ihren Magen: Die Gedanken setzen sich in Bewegung wie die Bataillone der Großen Armee auf dem Schlachtfeld, und das Gefecht entbrennt. Die Erinnerungen nahen im Sturmschritt, mit fliegenden Fahnen; die leichte Kavallerie der Vergleiche schwärmt aus in einem großartigen Galopp; die Artillerie der Logik eilt heran mit ihrem Tross und ihren Patronen; die Geistesblitze kommen als Tirailleure; die Figuren stellen sich auf; Tinte bedeckt das Papier, denn die Nachtwache beginnt und endet in Sturzbächen von Schwarzflut wie die Feldschlacht im Schwarzpulverdampf.«

# Marie-Luise Scherer

## *Der Akkordeonspieler*

### *Die Bestie von Paris*

»Kräftige Genauigkeit« stand auf einem Zettel, den sie an ihrer Küchenanrichte festgeklemmt hatte. Es war die Maxime ihres Lebens und ihres Schreibens. Marie-Luise Scherer war eine der letzten großen Reporterinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Texte, die in den 80er- und 90er-Jahren im *Spiegel* erschienen und dort als Fortsetzungsreportagen abgedruckt wurden, sind ein Brennglas der bundesrepublikanischen Lebensverhältnisse. Scherer schrieb über die Westberliner Hausbesetzerszene ebenso erbar- mungslos präzise wie später über die »arbeitslos« gewordenen Grenzhunde der Nachwendezeit. Dabei erzählt sie das Drama der deutschen Wiedervereinigung en miniature. Die um jedes Wort ringende und darüber verzweifelt rauchende Reporterin debütierte beim *Kölner Stadtanzeiger*. Anschließend arbeitete sie für die *Berliner Morgenpost*, wo sie über die Darmverschlingung des See-Elefanten Bolle berich-

tete. Bald machte sich die Abiturlose einen Namen als große Stilistin, sodass im Jahr 1974 das aus heutiger Sicht märchenhafte Angebot Rudolf Augsteins kam, ein dauerhaftes Anstellungsverhältnis mit seinem Nachrichtenmagazin einzugehen. Über zwanzig Jahre lang leistete man sich dort eine Mitarbeiterin, die es auf maximal zwei Reportagen im Jahr brachte, Monate in eine Recherche investierte und dann kleine glänzende Prosastücke lieferte, die dreißig Magazinseiten und mehr ausfüllen konnten. Leser und Kollegen fieberten von nun an gleichermaßen nach jedem neuen Scherer-Stück. Im Dezember 2022 ist Marie-Luise Scherer im Alter von vierundachtzig Jahren verstorben. Ihre Reportagen sind unsterblich.

*Katharina Teutsch*





»Von Beruf war Marie-Luise Scherer Reporterin, aber sie ging nicht in den Nachrichten, sondern in der Sprache auf. Mit ihrer Flaubert'schen Hingabe an Satz und Wort und jede einzelne Silbe übertraf sie alle und zwar wirklich alle zeitgenössischen Autoren.«

WILLI WINKLER

»Die frühere Spiegel-Autorin macht aus den Erfahrungen eines ukrainischen Straßenmusikanten ein kostbares Kleinod, in dem wie in Bernstein der Stoff von vielen Romanen schlummert.«

STUTTGARTER ZEITUNG  
ÜBER »DER AKKORDEONSPIELER«

Jetzt  
in fadengehefteter  
Schmuckausgabe  
als Wolffs Broschur

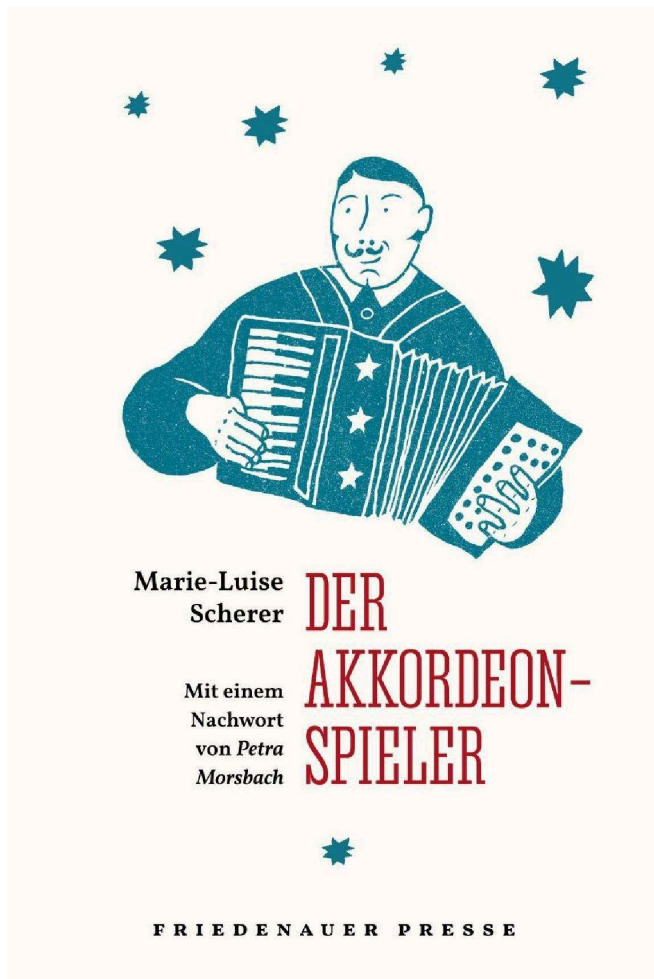
»Ein Epos im Kurzformat, in einem Satz steckt eine ganze Welt, die Sprache so klar. Berliner Pflichtlektüre.«

DER TAGESSPIEGEL  
ÜBER »DER AKKORDEONSPIELER«

»Die Göttin der Reportage, mit ihren Paris-Texten zum Anbeten – wer sie nicht kennt, sollte schleunigst niederknien und lesen!«

DIE ZEIT ÜBER »DIE BESTIE VON PARIS«





**MARIE-LUISE SCHERER**

**Der Akkordeonspieler**

Marie-Luise Scherer

**Der Akkordeonspieler**

Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Mit einem Nachwort von

Petra Morsbach

**Erscheint am 21. September 2023**

ca. 152 Seiten, Broschur mit eingeschlagenem Schutzumschlag,  
Fadenheftung | Auch als E-Book erhältlich

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

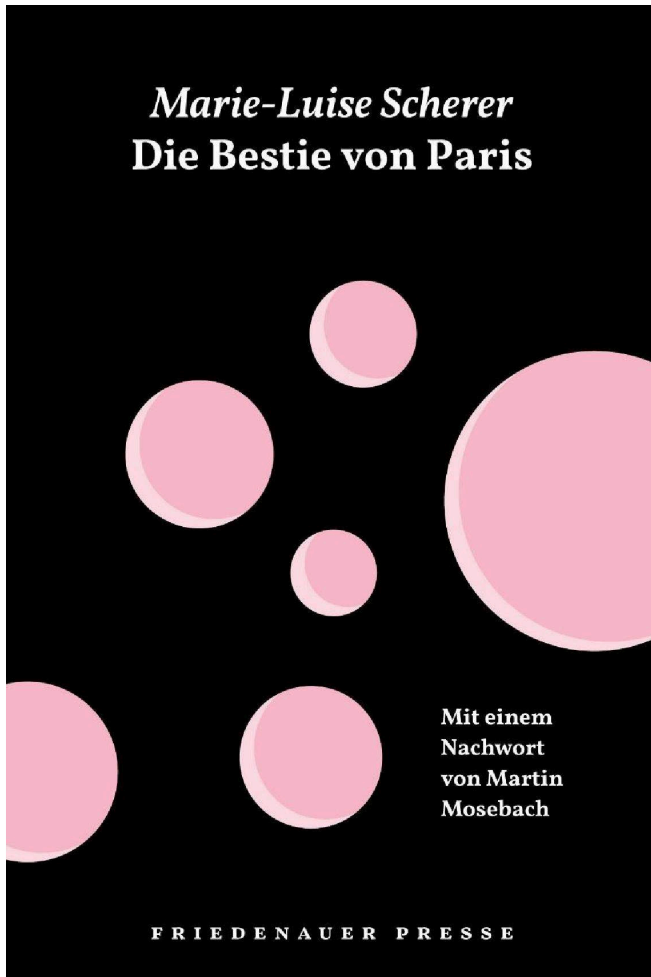
ISBN 978-3-7518-8005-3

 WG 1 110

**Petra Morsbach**, 1956 in Zürich geboren, studierte Philologie und Theaterregie in München und St. Petersburg. Nach ihrer Promotion arbeitete sie zehn Jahre lang als Dramaturgin und Regisseurin am Theater. Seit 1993 lebt sie als freie Schriftstellerin in der Nähe von München. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Jean-Paul-Preis und dem Wilhelm-Raabe-Literaturpreis.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ist der Akkordeonspieler Wladimir Alexandrowitsch Kolenko, der vorher in den Kurorten auf der Krim von seiner Musik ganz anständig leben konnte, arbeitslos. Um weiterhin seine Familie ernähren zu können, beschließt er, sein Glück als Straßenmusikant in Deutschland zu versuchen. Er kämpft sich durch den bürokratischen Dschungel in Moskau und erreicht nach einer Odyssee durch das postsowjetische Eisenbahnchaos schließlich Berlin, wo er in kalten U-Bahn-Schächten und -Unterführungen gegen münzbetriebene Kinderbagger anspielt. Er lebt von der Güte vorbeiziehender Menschen, kommt unter bei einsamen Witwen, deren liebesverzehrende Annäherungsversuche abzuwehren stets mit dem Risiko einhergeht, wieder auf der Straße zu landen, und muss sich schließlich sogar von seiner geliebten Frau scheiden lassen, um die nächste Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten.

Mit hingebungsvoller Einfühlsamkeit und unerschöpflichem Sprachwitz zeigt Marie-Luise Scherer dieses Leben in Transit und die vielfältigen Existenzen, die einem darin begegnen. Wie bei einem Akkordeon entfächert sie Seite um Seite das Schicksal ihrer rührenden Helden und führt uns so die Realität vor Augen, die uns umgibt, doch zu der wir oft nicht so genau hinschauen – oder hören.



**MARIE-LUISE SCHERER**

**Die Bestie von Paris und andere Geschichten**

Marie-Luise Scherer

**Die Bestie von Paris und andere  
Geschichten**

FriedenaUER PRESSE Wolffs Broschur

Mit einem Nachwort von  
Martin Mosebach

**Erscheint am 21. September 2023**

ca. 160 Seiten, Broschur mit  
eingeschlagenem Schutzumschlag,  
Fadenheftung | Auch als E-Book  
erhältlich

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

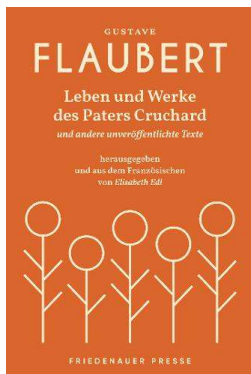
ISBN 978-3-7518-8006-0

 WG 1 118

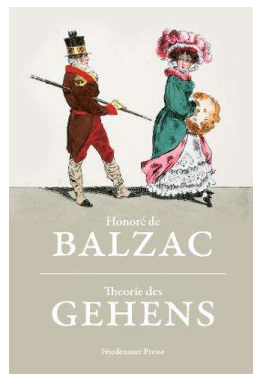
**Martin Mosebach**, 1951 in Frankfurt am Main geboren, war Jurist, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Seit 1983 veröffentlicht er Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, über Reisen, über religiöse, historische und politische Themen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter den Heinrich-von-Kleist-Preis und den Georg-Büchner-Preis. Er lebt in Frankfurt am Main.

*Die Bestie von Paris und andere Geschichten* umspannen das Pariser 20. Jahrhundert in all seinen Facetten: Marie-Luise Scherer begibt sich auf die Spuren zweier Serienmörder, die die französische Hauptstadt in den 1980er-Jahren mit einer Reihe von Raubmorden an betagten alleinstehenden Damen in Angst und Schrecken versetzten. Mit erfrischend kaltem und seziermesserscharfem Blick schildert sie die letzten Lebensstunden der Ermordeten sowie die Verlockungen der Pariser Halbwelt. Sie begegnet einem der ersten Surrealisten, dem Dichter Philippe Soupault, und fängt die literarische Atmosphäre im Paris des frühen 20. Jahrhunderts ein. Sie nimmt uns mit zu den Dreharbeiten von Volker Schlöndorffs Verfilmung *Eine Liebe von Swann* und öffnet uns die Türen zur Pariser Modewelt, indem sie sich eine Woche lang unter das extravagante Publikum von Prêt-à-Porter-Schauen mischt. Was diese Geschichten verbindet, ist natürlich Paris, die Stadt des Lichts, die nach wie vor die Muse für eine Fülle von wunderbaren und fesselnden Geschichten ist, wie sie hier von Marie-Luise Scherer erzählt werden. Es ist diese beeindruckende Leichtigkeit, mit der Scherer von einem Milieu ins andere wechselt und dabei, auf jegliche feuilletonistische Plattitüde verzichtend, immer die Welt selbst sprechen lässt, die Gustav Seibt behaupten ließ: »Marie-Luise Scherer kann alles.«

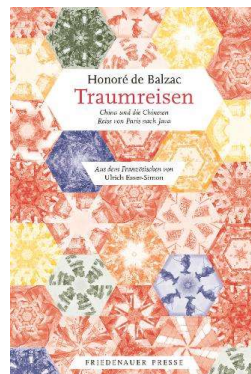
## Auswahl lieferbarer Titel | Wolffs Broschuren



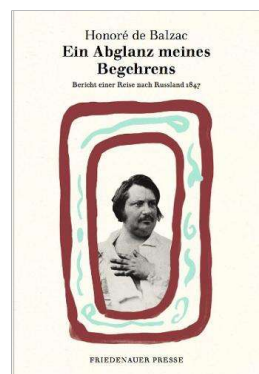
Gustave Flaubert  
**Leben und Werke des Paters Cruchard**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-56-0



Honoré de Balzac  
**Theorie des Gehens**  
 24,00 € (D) | 24,70 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0622-0



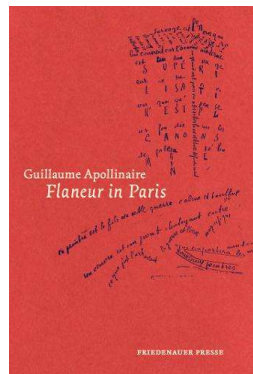
Honoré de Balzac  
**Traumreisen**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0608-4



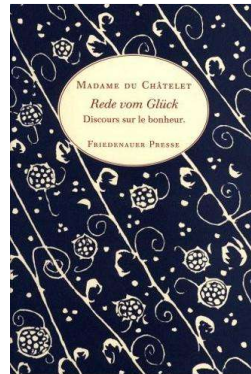
Honoré de Balzac  
**Ein Abglanz meines Begehrens**  
 18,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-85-0



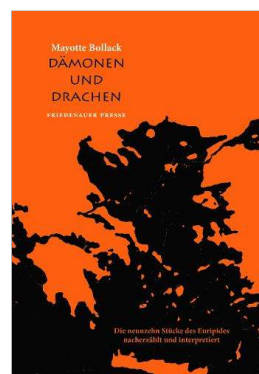
Valère Novarina  
**Der Mensch außer sich**  
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0634-3



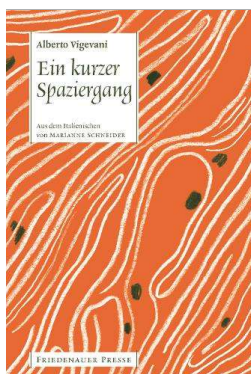
Guillaume Apollinaire  
**Flaneur in Paris**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-87-4



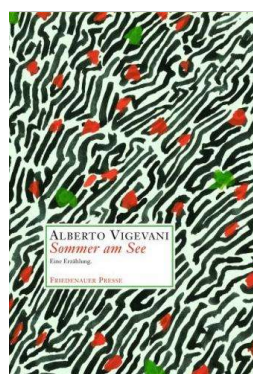
Émilie du Châtelet  
**Rede vom Glück**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-12-6



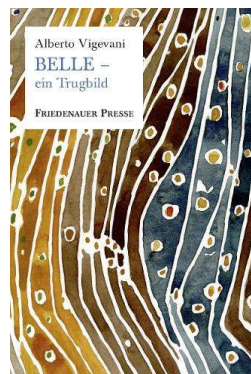
Mayotte Bollack  
**Dämonen und Drachen**  
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0614-5



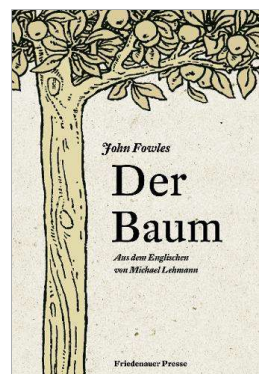
Alberto Vigevani  
**Ein kurzer Spaziergang**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0602-2



Alberto Vigevani  
**Sommer am See**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-50-8



Alberto Vigevani  
**BELLE – ein Trugbild**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-82-9

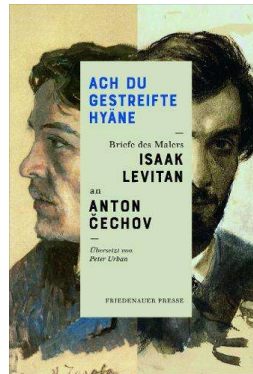


John Fowles  
**Der Baum**  
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0620-6



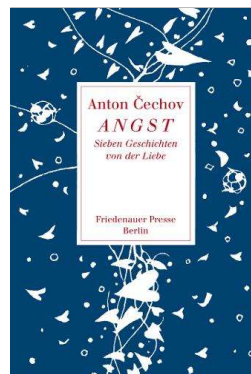
Anton Tschechow (Čechov)  
**Steppe**

20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0635-0



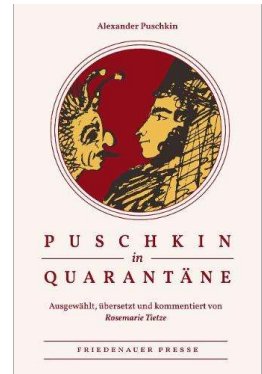
Anton Tschechow (Čechov)  
**Ach Du gestreifte Hyäne**

18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0603-9



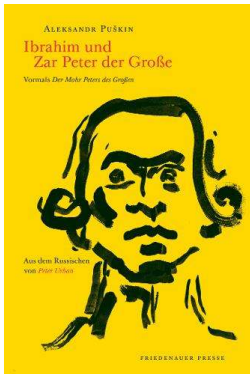
Anton Tschechow (Čechov)  
**Angst**

16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
ISBN 978-3-921592-95-3



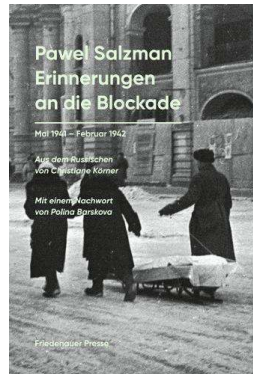
Alexander Puschkin (Puškin)  
**Puschkin in Quarantäne**

22,00 € (D) | 22,70 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0619-0



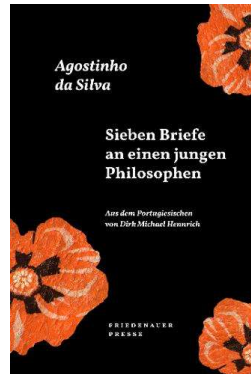
Alexander Puschkin (Puškin)  
**Ibrahim und Zar Peter der Große**

18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0616-9



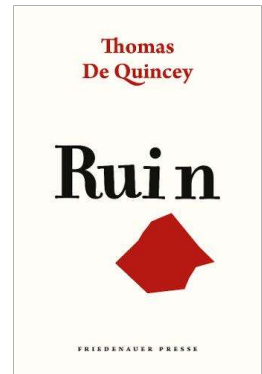
Pawel Salzman  
**Erinnerungen an die Blockade**

18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0623-7



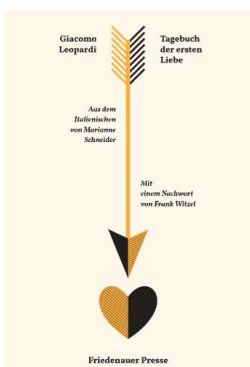
Agostinho da Silva  
**Sieben Briefe an einen jungen Philosophen**

20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0632-9



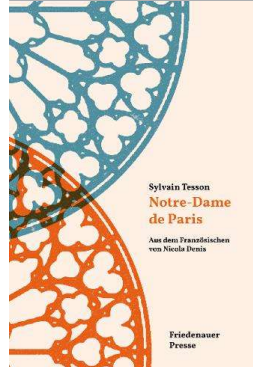
Thomas de Quincey  
**Ruin**

20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0621-3



Giacomo Leopardi  
**Tagebuch der ersten Liebe**

15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0640-4



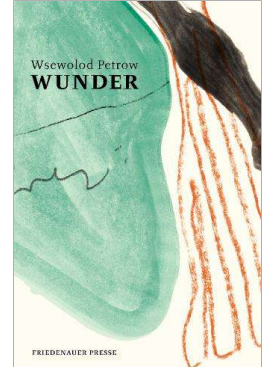
Sylvain Tesson  
**Notre-Dame de Paris**

15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0639-8



Friedrich Gorenstein  
**Haus mit Türmchen**

16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0631-2



Wsewolod Petrow  
**Wunder**

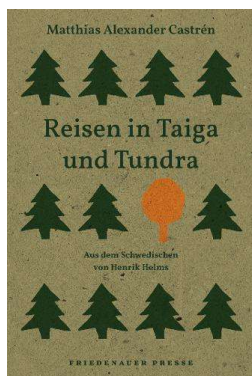
18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-932109-88-1



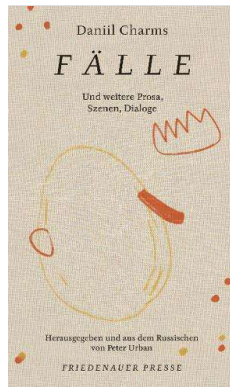
## Auswahl lieferbarer Titel | Winterbücher & Pressendrucke



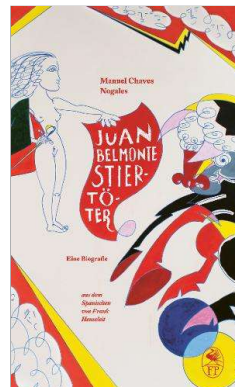
Isaak Babel  
**Die Reiterarmee**  
 26,00 € (D) | 26,80 € (A)  
 ISBN 978-3-921592-84-7



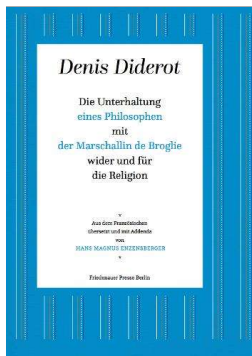
Matthias Alexander Castrén  
**Reisen in Taiga und Tundra**  
 32,00 € (D) | 32,90 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0629-9



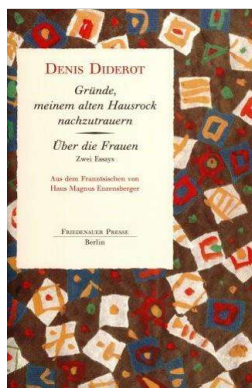
Daniil Charms  
**Fälle**  
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0611-4



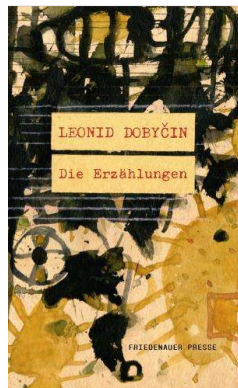
Manuel Chaves Nogales  
**Juan Belmonte. Stiertöter**  
 26,00 € (D) | 26,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0630-5



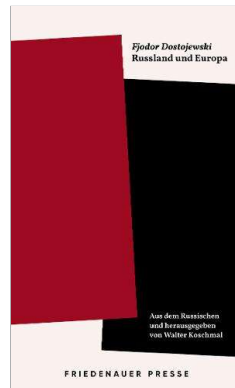
Denis Diderot  
**Die Unterhaltung eines Philosophen**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-84-3



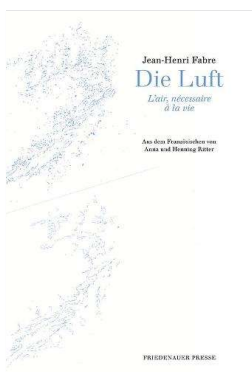
Denis Diderot  
**Gründe, meinem alten Hausrock nachzutruern**  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-921592-76-2



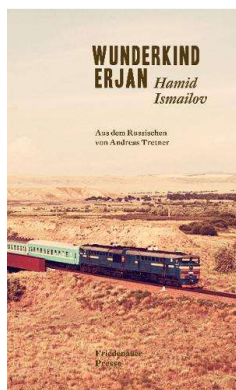
Leonid Dobyčín  
**Die Erzählungen**  
 23,00 € (D) | 23,70 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-80-5



Fjodor Dostojewski  
**Russland und Europa**  
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0637-4



Jean-Henri Fabre  
**Die Luft**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-75-1



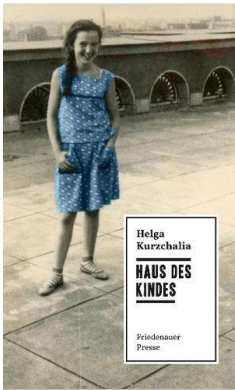
Hamid Ismailov  
**Wunderkind Erjan**  
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-98-0



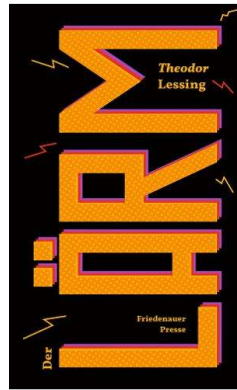
Wsewolod Iwanow  
**U**  
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0610-7



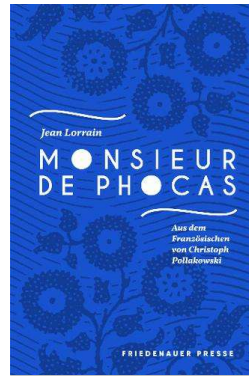
Luzius Keller  
**Das Marcel Proust Alphabet**  
 68,00 € (D) | 70,00 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0628-2



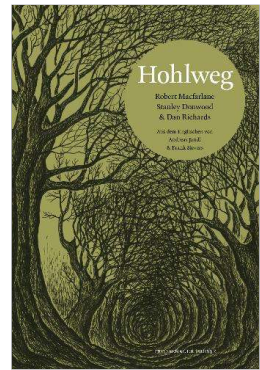
Helga Kurzchalia  
**Haus des Kindes**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0613-8



Theodor Lessing  
**Der Lärm**  
 26,00 € (D) | 26,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0638-1



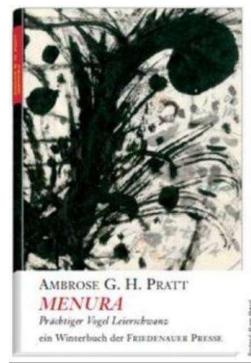
Jean Lorrain  
**Monsieur de Phocas**  
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0633-6



Robert Macfarlane, Stanley Donwood  
**Hohlweg**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0604-6



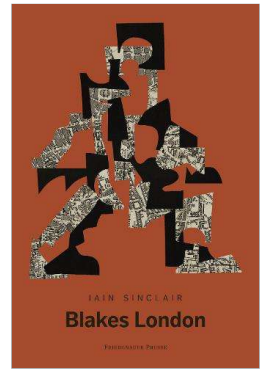
Anna Maria Ortese  
**Neapel liegt nicht am Meer**  
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-95-9



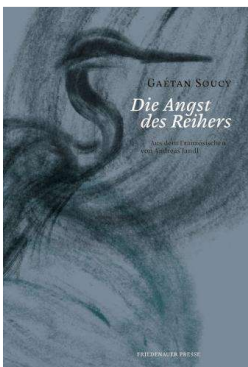
Ambrose G. H. Pratt  
**Menura**  
 20,00 € (D) | 24,70 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-69-0



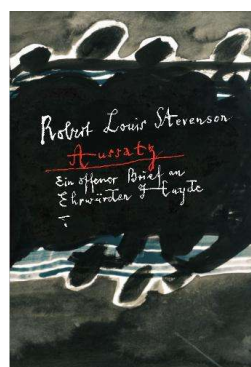
Anna Prizkau  
**Fast ein neues Leben**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0600-8



Iain Sinclair  
**Blakes London**  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0607-7



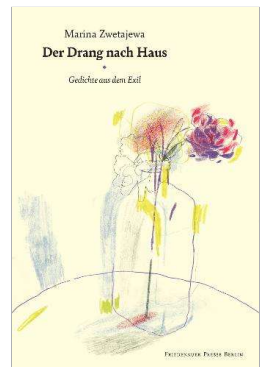
Gaëtan Soucy  
**Die Angst des Reihers**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0605-3



Robert Louis Stevenson  
**Ausatz**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-79-9



Konstantin Vaginov  
**Der Stern von Bethlehem**  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0606-0



Marina Zwetajewa  
**Der Drang nach Haus**  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-932109-94-2

## Friedenauer Presse

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

[info@friedenauer-presse.de](mailto:info@friedenauer-presse.de)  
[www.friedenauer-presse.de](http://www.friedenauer-presse.de)

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB **Stefanie Kettenhofen**  
[vertrieb@matthes-seitz-berlin.de](mailto:vertrieb@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE **Giulia Silvestri**  
[presse@matthes-seitz-berlin.de](mailto:presse@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN **Giulia Silvestri**  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

RECHTE/LIZENZEN **Loan Nguyen**  
[l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

## Vertretungen

### BAYERN

**Mario Max**  
Hartweg 21  
82541 Münsing  
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78  
[mario.max@gmx.net](mailto:mario.max@gmx.net)

### BADEN-WÜRTTEMBERG

**Heike Specht** c/o VertreterServiceBuch  
Schwarzwaldstr. 42,  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10  
[specht@vertreterservicebuch.de](mailto:specht@vertreterservicebuch.de)

### BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

**Peter Wolf Jastrow** c/o Verlagsvertretungen  
Jastrow + Seifert + Reuter  
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin  
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81  
[service@buchart.org](mailto:service@buchart.org)

### HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

**Bodo Föhr**  
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg  
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66  
[bodo.foehr@web.de](mailto:bodo.foehr@web.de)

### HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

**Jochen Thomas-Schumann**  
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg  
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68  
[elajochen@t-online.de](mailto:elajochen@t-online.de)

### NORDRHEIN-WESTFALEN

**Karl Halfpap**  
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln  
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95  
[halfpap.verlagsvertretung@t-online.de](mailto:halfpap.verlagsvertretung@t-online.de)

### ÖSTERREICH

**Anna Güll**  
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien  
Tel.: +43 (0)669 19 47 12 37  
[anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

### SCHWEIZ

**Stephanie Brunner**  
[s.brunner@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.brunner@scheidegger-buecher.ch)  
**Sarah Bislin**  
[s.bislin@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.bislin@scheidegger-buecher.ch)  
**Angela Kindlimann**  
[a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch](mailto:a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch)  
Scheidegger & Co. AG  
Obere Bahnhofstrasse 10a,  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

## Auslieferungen

### DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

**PROLIT Verlagsauslieferung GmbH**  
Postfach 9, D-35463 Fernwald  
**Ansprechpartnerin für den Buchhandel:**  
**Julia Diehl**  
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389  
[j.diehl@prolit.de](mailto:j.diehl@prolit.de)

### SCHWEIZ

**AVA Verlagsauslieferung AG**  
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

## Impressum

STAND April 2023

Preis- und Programmänderungen  
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin